

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage		Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.04.2006
Dezernat V Amt: Schulamt	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung		Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0271 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss		Dezernat II Dezernat V ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☒ I ☐ II		

Betreff: Ausbauplanung für Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter unter 3 Jahren

Vorlage vom: 10.04.2006

Beschlussvorschlag:

Der nach § 24 a Tagesbetreuungsausbaugesetz (TAG) vorgeschriebenen Ausbauplanung eines bedarfsgerechten Angebots an Plätzen in Tageseinrichtungen und in Kindertages-pflege für Kinder im Alter unter 3 Jahren durch den Träger der öffentlichen Jugendhilfe bis zum 01.10.2010 wird zugestimmt.

Anlagen: Tagesbetreuungsausbaugesetz-TAG
Bundesgesetzblatt zum TAG

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Entsprechend dem Magistratsbeschluss vom 27.04.2005 zur jährlichen Übersicht „Versorgungsgrad Kindertagesstätten“ ist unter anderem festgehalten, „dass im Bereich Kinderkrippe eine Versorgung von **20%** in den jeweiligen Planungsräumen bzw. auch für das gesamte Stadtgebiet anzustreben sind“.

Mit Stand zum 31.12.2004 waren nach Angaben des städt. Amtes für Einwohnerwesen, Wahlen und Statistik insgesamt 3.934 Kinder in der Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahren in Darmstadt registriert.

Dem gegenüber standen 335 genehmigte Plätze für die vorgenannte Altersklasse. Dies entsprach einer Versorgungsquote für das gesamte Stadtgebiet von **8,5%**.

Für die avisierte 20%ige Versorgung im Bereich Kinderkrippe würden daher, ausgehend von den 3.934 Kindern, insgesamt rund 787 genehmigte Plätze benötigt werden, also noch 452 Plätze (Stand: 31.12.2004).

Im vergangenen Rechnungsjahr 2005 sind mit Inbetriebnahme der neuen städt. Kindertagesstätte im Ernst-Ludwig-Park und der ASB Kindertagesstätte „Papillon“ in Kranichstein weitere 8 bzw. 10 Plätze für Kinder der betreffenden Altersklasse zur Verfügung gestellt worden.

Mit der geplanten Eröffnung der neuen Kindertagesstätte im Baugebiet O.17 (am Ostbahnhof), unter Trägerschaft der Ev. Stiftskirchengemeinde, werden weitere fünf Plätze in diesem Bereich bereit stehen.

Demnach ergibt sich unter den vorgenannten Voraussetzungen ein rechnerischer Bedarf von **noch rund 430 Plätzen** für Kinder in der Altersgruppe 0 bis unter 3 Jahren. Diese zusätzlichen Plätze sind nach dem TAG bis zum 01.10.2010 zu schaffen, um das geforderte „bedarfsgerechte Angebot“, auf das die Wissenschaftsstadt Darmstadt als Träger der öffentlichen Jugendhilfe hinzuwirken hat, sicherzustellen.

Auf dieser Grundlage sollte seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt angestrebt werden, von 2006 bis 2009 jährlich rund 100 Plätze für Kinder im Alter bis unter 3 Jahren neu zu schaffen, um dann bis zum Ende des nach dem TAG vorgesehenen Übergangszeitraums am 01.10.2010 die ggf. rechnerisch noch notwendigen rund 30 Plätze kurzfristig einrichten zu können.

Für das laufende Rechnungsjahr 2006 liegen in diesem Zusammenhang bereits mehrere konkrete Anträge verschiedener freier Träger vor, die als Einzelvorlage zum 2. Nachtragshaushalt 2006 angemeldet werden:

1. Der Verein Sag Ja zum Kind e. V. beabsichtigt in der Robert-Schneider-Str. 66 seine bereits bestehende Krabbelstube um weitere 10 Plätze zu erweitern. Als zusätzlichen städt. Betriebskostenzuschuss veranschlagt der Verein jährlich rund **35.000,00 Euro**. Die voraussichtlichen Umbaukosten sind mit rund **80.000,00 Euro** festgelegt und bereits beim Ankauf des Gebäudes von der Stadt durch die Stiftung „Sag Ja zum Kind“ beim Kaufpreis in Abzug gebracht worden.
2. Die Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Darmstadt-Stadt e. V. plant einen Teilneubau mit der Neueinrichtung einer Kleinkindergruppe von 10 Kindern in der Kindertagesstätte „Kinderglück“, Palisadenstraße 86 in Darmstadt-Eberstadt. Die zusätzlichen Betriebskosten sind bislang nicht beziffert, auszugehen ist von jährlich rund **70.000,00 Euro**. Als städt. Investitionszuschuss zu den insgesamt veranschlagten Baukosten von 381.000,00 Euro beantragt die Arbeiterwohlfahrt **134.000,00 Euro**.

3. Als Neugründung beantragt die Kindergruppe Tausendfüßler e. V. einen jährlichen städt. Betriebskostenzuschuss in Höhe von **rund 220.000,00 Euro** und einen städt. Investitionszuschuss für die Herrichtung der Betreuungsräume in der Marburger Straße in Höhe von **50.000,00 Euro** für bis zu 24 Kleinkinder.
4. Der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Hessen, Ortsverband Darmstadt-Starkenburg bietet an, so genannte „Krabbeltubenhäuser“ in der Regel mit jeweils zwei Gruppen a 10 Kindern in verschiedenen Stadtteilen in geeigneten Wohnhäusern einzurichten.
Die jährliche städt. Betriebskostenförderung für ein „Krabbeltubenhaus“ (also bis zu 20 Plätze) wird mit **rund 128.000,00 Euro** veranschlagt.
Kosten für die Erstausrüstung einer entsprechenden Einrichtung sind vom ASB bis lang nicht beziffert und werden insofern mit **rund 50.000,00 Euro** pro „Krabbeltubenhaus“ angenommen.
5. Auf Grundlage des nach dem TAG vorgesehenen „bedarfsgerechten Angebots“ für Kinder im Alter unter 3 Jahren will der Verein für nichtrepressive Erziehung e. V. die seitherige Betreuungszeit in den beiden Krabbeltuben des Vereins von 13:15 Uhr bis 15:30 Uhr täglich verlängern.
Hierfür wird ein städt. Betriebskostenzuschuss von rund **25.000,00 Euro** nötig sein.

Ausgehend von den unter 1 bis 4 beschriebenen Einzelanträgen ergibt sich für insgesamt 104 neue Plätze für Kinder im Alter unter 3 Jahren eine **zusätzliche** städt.

Betriebskostenförderung von **rund 700.000,00 Euro jährlich** sowie eine städt.

Investitionsförderung von **rund 400.000,00 Euro** jährlich in **den Haushaltsjahren 2006 bis 2009**.

Darüber hinaus besteht ggf. im Haushaltsjahr 2010 bis zum Ende des Übergangszeit-raums am 01.10.2010 ein weiterer Mittelbedarf, um das „bedarfsgerechte Angebot“ letztendlich sicher stellen zu können.

Darmstadt, den 10.04.2006

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Daniela Wagner
Stadträtin